

*Ich bestaune den Himmel, das Werk deiner Hände,
den Mond und alle die Sterne, die du geschaffen hast:*

*Wie klein ist da der Mensch, wie gering und unbedeutend!
Und doch gibst du dich mit ihm ab und kümmerst dich um ihn!*

*Ja, du hast ihm Macht und Würde verliehen;
es fehlt nicht viel und er wäre wie du.*

*Psalm 8, 4-6
(Gute Nachricht Bibel)*

Wir kennen die Momente, in denen wir in den strahlenden Sternenhimmel schauen und über die Welt, die wir unser Zuhause nennen dürfen, staunen. Vielleicht danken wir dann Gott für die Herrlichkeit seiner Schöpfung, von der auch wir ein Teil sind. Wir staunen, dass Gott für uns da ist und gerade uns Menschen eine besondere Stellung in seiner Schöpfung zuspricht, obwohl wir so viel kleiner als die Sterne am Himmelszelt sind.

Ist es somit nicht wichtig, dass wir uns stets unserer Position in der Schöpfung bewusst werden? Gerade als Christ*innen haben wir einen besonderen Schöpfungsauftrag, da Gott uns zu seinen Stellvertreter*innen gemacht und uns die Macht verliehen hat, auf seine Schöpfung zu achten. Mit dieser Macht müssen wir verantwortungsvoll umgehen und dürfen diese nicht für eigennützige Zwecke missbrauchen. Vielmehr haben wir Christ*innen die Aufgabe, uns aktiv für den Fortbestand der gesamten Umwelt – der Pflanzen, der Tiere, des Wassers, der Luft, der Erde – einzusetzen. Zu unserem Schöpfungsauftrag gehört außerdem, sich für eine soziale Gerechtigkeit sowie für die Würde aller Menschen zu engagieren.

Wie schön wäre es, wenn es gelingen könnte, die Schöpfung zu bewahren, damit auch die nächsten Generationen noch in den klaren, strahlenden Sternenhimmel blicken und über Gottes Schöpfung staunen können.